

# WELTNATURERBE TEKTONIK ARENA SARDONA

Es gibt in der Schweiz drei Weltnaturerbe-Regionen. Eine davon ist die Tektonik Arena Sardona. Cassons bietet den besten Einblick in das Phänomen der Überschiebung von sehr altem, vulkanischem Gestein über jungen Kalkstein zur Zeit der Alpenbildung. Die WAG ist der Meinung, dass das Segnesgebiet mit Tschingelhörnern und Martinsloch besser geeignet ist und betreibt eine gewaltige Werbung dafür. Nur eine direkte Bahnverbindung von Flims ins Segnes-

gebiet werde der Bedeutung der Sache gerecht. Der Gemeinderat folgt den Gedanken der WAG und will das 150-Millionen-Projekt mit 20 Millionen unterstützen. Aber es fand bei den zuständigen Stellen in Bern aus Naturschutzgründen keine Gnade. Andere Gründe gibt es auch: Ökonomisch ist es unsinnig, technisch nicht machbar und es fehlt der Platz für die Talstation. Die richtige Erschliessung der Tektonik Arena wäre eine mit den Ortsinteressen kombinierte, den Jahreszeiten angepasste Erschliessung über Foppa-Naraus nach Cassons. Und sie wäre mit 20 Millionen etwas billiger...

Weil die WAG aber seit Jahren eine Cassonsbahn bekämpft, muss auch die neueste Variante nach Segnes führen und von da nach Cugns, weil nur so der Skizirkus Cugns-Startgels Segnes realisierbar ist. Die Begründung ist, dass man die Pflicht zur Erschliessung der Tektonik Arena sehr ernst nehme. Aber Cugns liegt fast 300 m tiefer als der Grat! Wenn diese Version angenommen wird, ist Cassons verloren. Naraus aber bliebe erhalten, weil eine zweite Erschliessung von Nagens nur über Startgels möglich ist. Würde der Gemeinderat seine Pflicht wahrnehmen, die Gemeindeinteressen und nicht jene der WAG zu vertreten, würde er verlangen, dass unmittelbar mit der Planung einer neuen Bahn Naraus-Cassons begonnen wird. Das schuldet er dem Ort und seinen Gästen, aber auch der Hotellerie und dem Gastgewerbe. Ein Amtseid ist nicht leere Formsache. Als Stimmbürger können wir Nein sagen. Wer bezahlt, befiehlt, und erpressen lassen wir uns nicht. Wir müssen uns auch dagegen wehren, dass die Gemeindeversammlung systematisch von allen Entscheidungen ausgeschlossen wird. Es gibt keine rentierende Winterbahn in der ganzen Schweiz. Wäre die WAG nicht so hoch subventioniert, müsste auch sie bangen. Hochrentabel sind Ausflugsbahnen. Hier kann Cassons eine Spitzenposition einnehmen. Der Grat liegt 800 m höher als der Pilatus. Die Aussicht ist atemberaubend. Es gibt zudem eine moralische Pflicht, ein Weltnaturerbe für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Am 14. Mai ist Gemeindeversammlung. Es ist zu hoffen, dass viele die Rechnungsgemeinde besuchen, geladen sind auch Gäste und insbesondere Mitglieder des Vereins pro Cassons.